



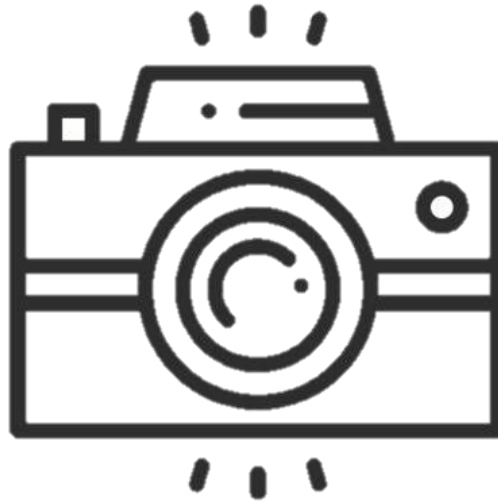
Sitzung IHK-Fachausschuss Gesundheit

Abschlusssitzung Frühjahr 2026



Begrüßung

Andrea Ziegler-Wrobel, Vorsitzende IHK Ausschuss Gesundheitswirtschaft und
Tobias Schalkhaußer, CMO, Brainlab SE





Quelle: adobe stock



© Foto: Tobias Koch

Aktuelle Gesundheitspolitik

Dr. Stephan Pilsinger (CSU), MdB

Stv. Vorsitzender des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestages



© Foto: Tobias Koch

Diskussion

Dr. Stephan Pilsinger (CSU), MdB

Stv. Vorsitzender des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestages

Unternehmensführung

Martin Wisböck



Start-up Pitches

Der Start-up Expo & Slam 2025



24 STUNDEN BLUTDRUCKMESSUNG OHNE MANSCHETTE

Kabellos. Kontinuierlich. Präzise.



AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN BEI DER DIAGNOSE VON BLUTHOCHDRUCK

Über 1,4 Milliarden Menschen weltweit sind von Bluthochdruck betroffen – und werden bis heute meist mit herkömmlichen ABPM-Geräten diagnostiziert.



ABPM erfordert ein **unbequemes** und **umständliches** Gerät



Experten behaupten, dass die **Genauigkeit** herkömmlicher ABPM-Geräte **begrenzt** ist



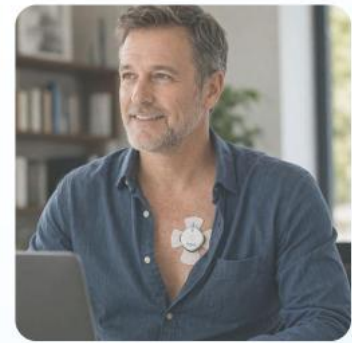
Das Gerät wird von den Patienten **gemeinsam** genutzt



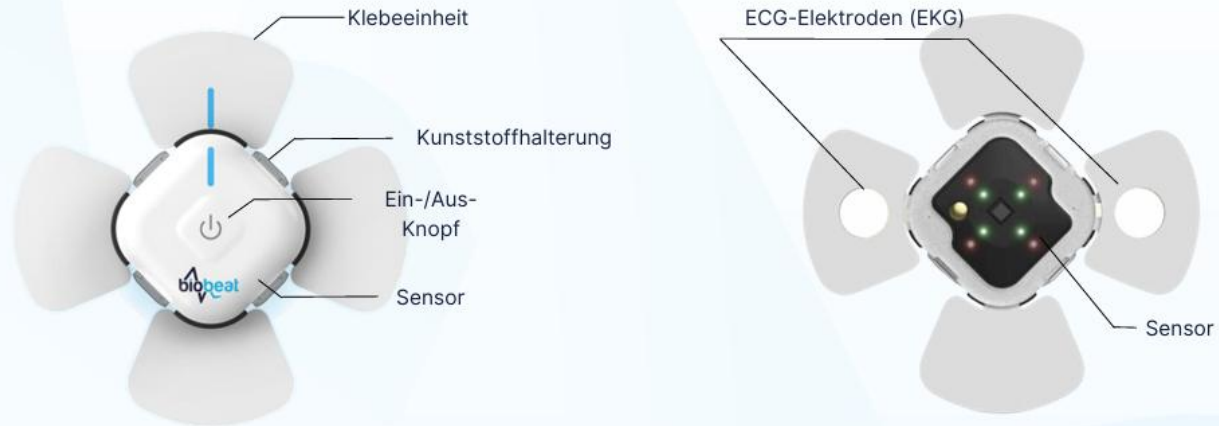
Die Messung des Blutdrucks allein vermittelt nicht unbedingt ein **vollständiges Bild**

MIT BIOBEAT ZUR MODERNEN BLUTDRUCKMESSUNG

biopeak ersetzt die klassische Blutdruckmessung durch eine kontinuierliche, manschettelose Lösung – für realitätsnahe Daten, höheren Patientenkomfort und eine neue Generation der Diagnostik.



DER BIOBEAT-BRUSTMONITOR



PPG-Technologie



Single-Use
Brustsensor



Einfache
Handhabung

ERFASSTE VITALPARAMETER - MEHR ALS NUR BLUTDRUCK

Kontinuierliche Datenerfassung über den gesamten
Messezeitraum - bis zu 96 Messungen.



**Kontinuierlicher
Blutdruck**



**Mittlerer
arterieller Druck**



Pulsfrequenz



**Blutsauerstoff-
sättigung**

IN WENIGEN SCHRITTEN ZUR 24H-BLUTDRUCKMESSUNG

Schnelles Anlegen am Patienten



Der Brustsensor wird beim Gesundheitsdienstleister durch medizinisches Fachpersonal mithilfe eines Pflasters auf Brusthöhe angebracht. Die Anwendung ist unkompliziert und nicht-invasiv.



Digitale Verbindung per Smartphone



Der Brustsensor koppelt sich per App mit dem Patientenhandy. Die Messdaten werden kontinuierlich und DSGVO-konform an die ärztliche Plattform übertragen und sind für Patientinnen und Patienten nicht einsehbar.



Automatische Berichterstellung



Nach Abschluss der 24-stündigen Messung wird der Messbericht automatisch erstellt und auf der ärztlichen Plattform zur Verfügung gestellt.



Entlastung für Ärzte & Patienten



Nach Abschluss der Messung ist kein zusätzlicher Praxisbesuch erforderlich. Das vermeidet unnötige Wege und schont Ressourcen. Die ärztliche Leistung ist gemäß GOÄ abrechnungsfähig.

VORTEILE FÜR PATIENTEN



Weniger Einschränkungen
im Alltag - **kein
wiederholtes Aufpumpen**
der Manschette



**Hohe Verfügbarkeit,
keine Warteliste**, da
mehrere Messungen
parallel erfolgen können



Höherer **Tragekomfort**
und diskrete Anbringung
unter der Kleidung



Kontinuierliche
Überwachung für
**bessere
Therapiekontrolle**

VORTEILE FÜR PRAXEN



Zugriff auf die Daten von
jeder Webplattform aus
- ohne
Softwareinstallation



Detaillierte
automatische
Auswertung &
Datenspeicherung

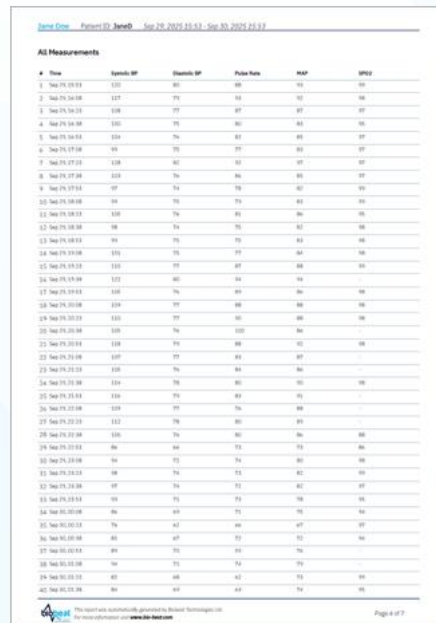
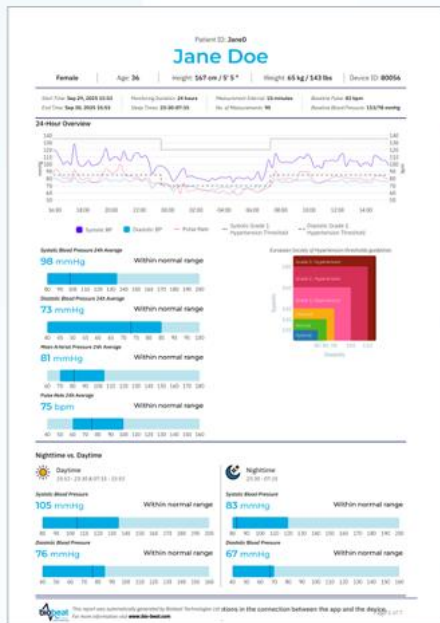


Übersichtliche und
interaktive Berichte
auf **Knopfdruck**



Reduzierter
organisatorischer
Aufwand - **mehr Zeit**
für Patienten

KLARE & STRUKTURIERTE BERICHTE



Automatische
Berichterstellung



PDF-Export



Moderne
Darstellung



Zusätzliche
Vitalparameter
u.a. SpO2

MEDIZINPRODUKT, AUCH UNTER DATENSCHUTZGESICHTSPUNKTEN

QUALITÄT

Sämtliche Biobeat-Produkte verfügen über eine CE-Kennzeichnung als Medizinprodukt, sowie eine FDA Zulassung.



SICHERHEIT

Die Datenschutzstandards werden nach ISO 27001, ISO 27799 erfüllt und sind HIPAA-sowie DSGVO-konform.





biopeak

www.biopeak.de | info@biopeak.de

VIELEN DANK



MEDI-SINK

medi-sink.com

Patent-Nr:
US 2026/0055589 A1
EP 22 1935 14.1



SMP GmbH
Prüfen Validieren Forschen

SMP GmbH
Prüfen Validieren Forschen

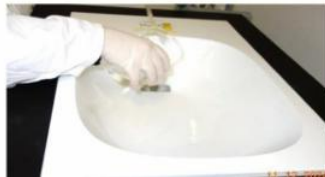
The aerosol formation during the rinsing process was microbiologically examined on 11-Dec-2024 with *E. coli* and *P. aeruginosa* and the examination with *P. aeruginosa* was performed again on 10-Jan-2025 with change in the positioning of the air sampler.

Examination / Specification	Description of the examination	Results																								
Aerosol formation	- 400 ml of sterile demineralized water was placed in the siphon. 0.4 ml of test suspension per germ were inoculated into the siphon, so that the concentration of 1×10^8 cfu/ml was present in the siphon. - Starting of the water tap and simultaneous start of the air sampler (100L). - Use of selective agar plates for air microbial collection	CFU values of the selective agar plates before rinsing <i>E. coli</i> : 0 <i>P. aeruginosa</i> : 0 CFU values of the selective agar plates after rinsing <i>E. coli</i> : 0 <i>P. aeruginosa</i> : 0 CFU values of the contact agar plates																								
Test germs: - <i>E. coli</i> - <i>P. aeruginosa</i>	- 4 contact agar plates were sampled after the rinsing process. - Quantitative Evaluation	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2"><i>E. coli</i></th> <th colspan="2"><i>P. aeruginosa</i></th> </tr> <tr> <th>Location</th> <th>CFU</th> <th>Location</th> <th>CFU</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Location 1</td> <td>0</td> <td>Location 1</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Location 2</td> <td>0</td> <td>Location 2</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Location 3</td> <td>0</td> <td>Location 3</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Location 4</td> <td>0</td> <td>Location 4</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table>	<i>E. coli</i>		<i>P. aeruginosa</i>		Location	CFU	Location	CFU	Location 1	0	Location 1	0	Location 2	0	Location 2	0	Location 3	0	Location 3	0	Location 4	0	Location 4	0
<i>E. coli</i>		<i>P. aeruginosa</i>																								
Location	CFU	Location	CFU																							
Location 1	0	Location 1	0																							
Location 2	0	Location 2	0																							
Location 3	0	Location 3	0																							
Location 4	0	Location 4	0																							

Aerosol Measurement during flushing					
Sample No.	Date of examination	Location of Inoculation	Air volume [L]	CFU / Plate	Log ₁₀ CFU/ In Siphon
1 (<i>E.c.</i>)	11-Dec-2024	1	100	0	>7
2 (<i>P.a.</i>)	10-Jan-2025	1	100	0	>7

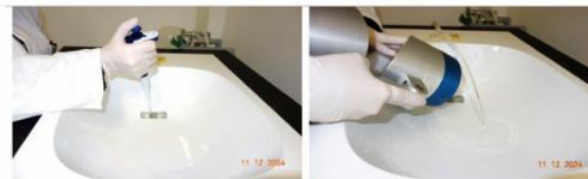
Photographic representation of the inoculation and aerosol measurement:

Filling the siphon with sterile demineralized water



Inoculation of the siphon with the test germ and aerosol measurement

E. coli



P. aeruginosa



Subsequent sampling of the washbasin with contact plates





Our patented NEM technology enables the formulation of RNA as an inhalable dry powder, overcoming key barriers in pulmonary delivery and opening new therapeutic avenues for overlooked patient populations.



WE ARE RNHALE



Resümee & Rückblick auf die Ausschussperiode 2021-2026

Martin Drognitz, Claudia Schleich und Damaris Schmidt, IHK für München und Oberbayern

Konstituierung der neuen Fachausschüsse & Berufung



15 Fachausschüsse

- Expertinnen und Experten von der Vollversammlung berufen
- Vertiefende Aufbereitung von Fachthemen
- Beratung Präsidium, Vollversammlung und Geschäftsführung mit Empfehlungen, Stellungnahmen und Resolutionen, die in IHK-Positionspapiere einfließen.

- Außenwirtschaft
- Dienstleistungen
- Digitalisierung
- Finanz- & Steuerpolitik
- Gesundheitswirtschaft
- Handel
- Industrie & Innovation

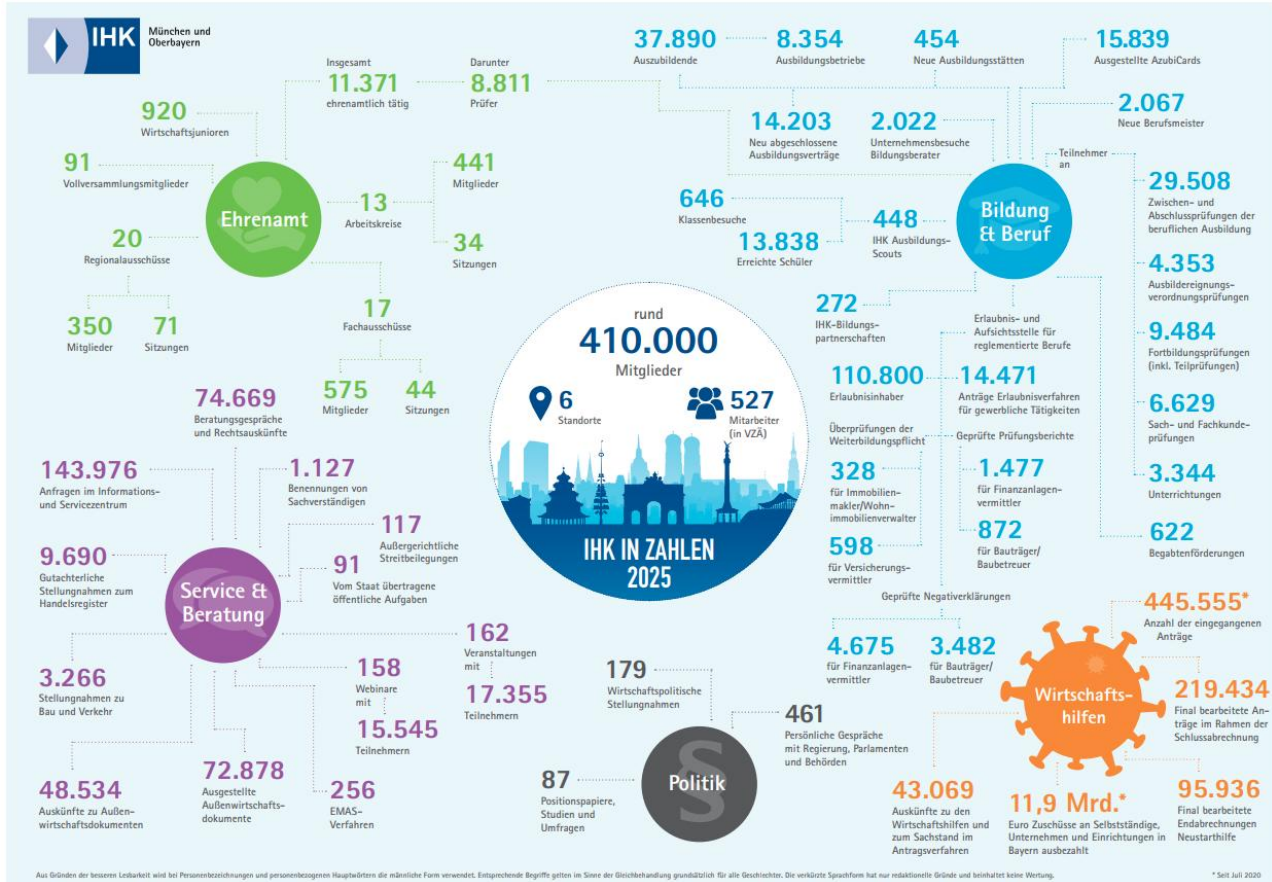
- Immobilienwirtschaft
- Kredit- & Finanzwirtschaft
- Recht
- Tourismus
- Umwelt & Energie
- Unternehmensverantwortung
- Unternehmerinnen
- Verkehr

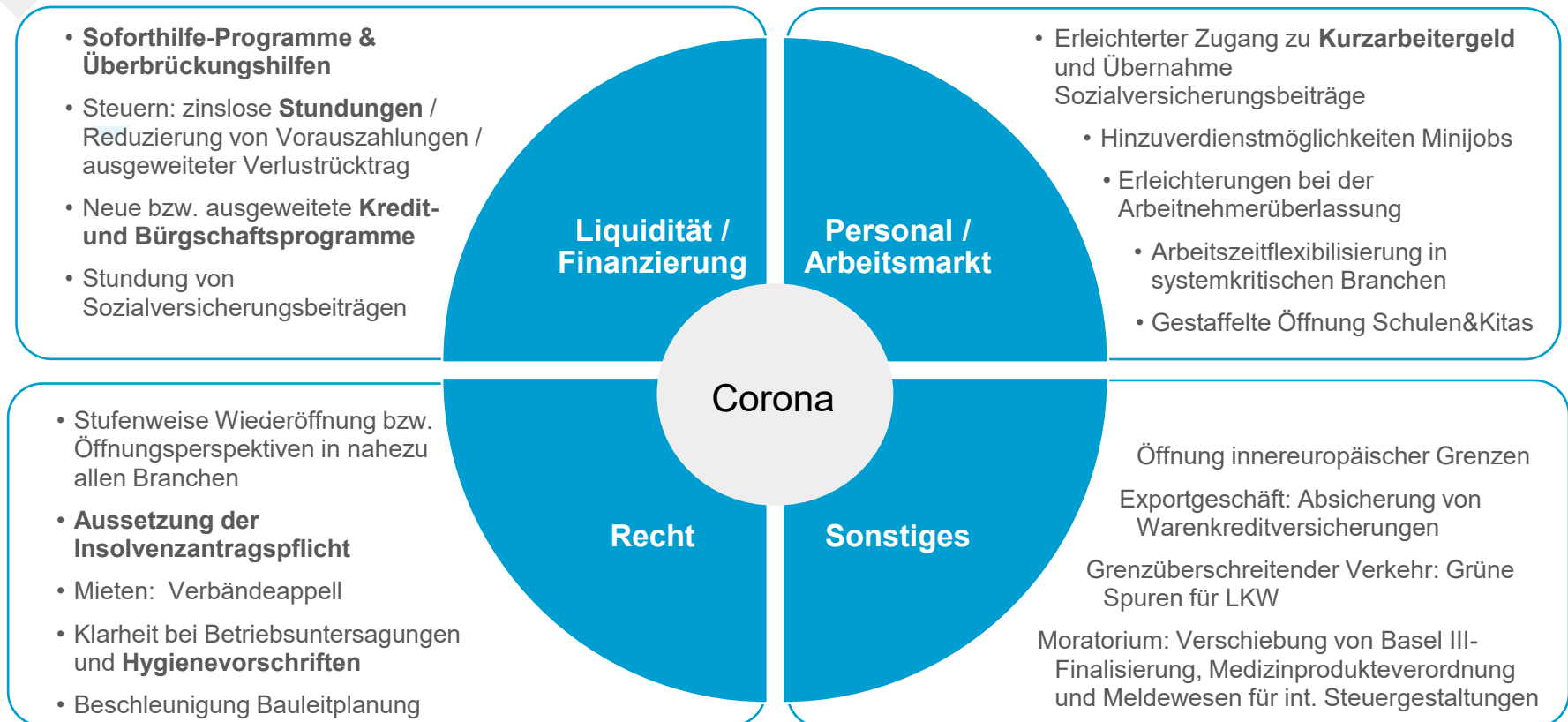
Der **Berufsbildungsausschuss** und der **Sachverständigen-ausschuss** unterstützen die IHK bei der Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben und sind rechtlich gesondert geregelt.

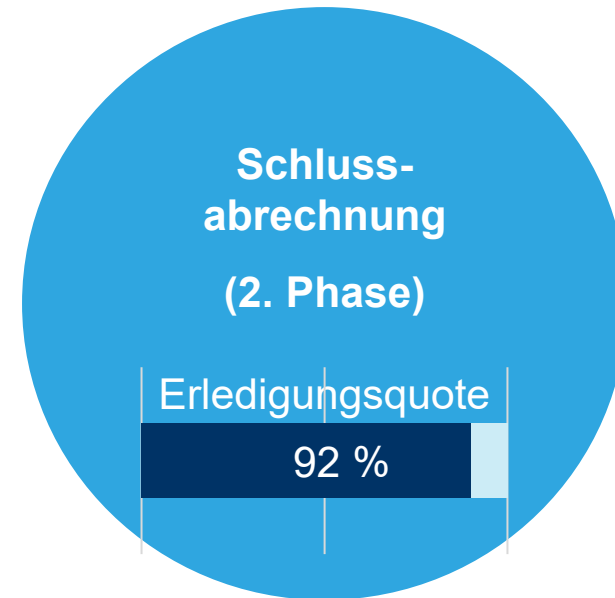
Worauf es ankommt:

- **Leitungserfahrung** und **Fachkompetenz** in der aktuellen Tätigkeit
- **Präsenz** bzw. **generelle Aktivität**
- Start in die neue Legislatur mit rund **20-25 Mitgliedern**
- Die Mitgliedschaft soll **fünf Wahlperioden** nicht überschreiten.
- Vor einer Nachberufung sollten neue Mitglieder als Gäste an **zwei Sitzungen zum gegenseitigen Kennenlernen** teilnehmen.
- Branchenwechsel: Prüfung, inwieweit sich Fachkompetenz und Leitungserfahrung noch aus der neuen Tätigkeit ableiten lassen.











Drei Jahre #könnenlernen

Update IHK-Ausbildungskampagne





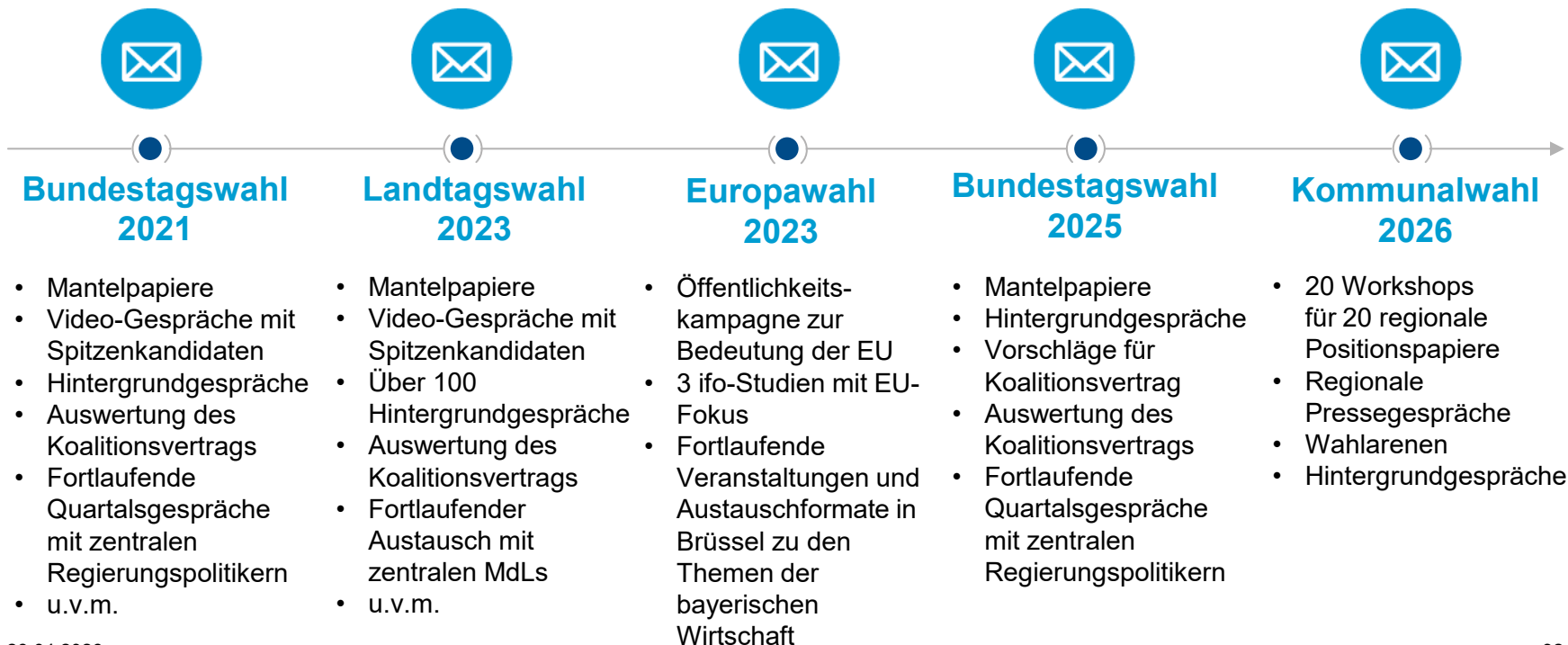
AUSBILDUNG MACHT MEHR AUS UNS. AUS UNS ALLEN.

Vor drei Jahren haben wir als IHK-Organisation einen mutigen Schritt gewagt: Gemeinsam auftreten. Einheitlich kommunizieren. Die junge Generation dort abholen, wo sie ist – auf TikTok, auf YouTube, im öffentlichen Raum. Mit einer Haltung, die sagt: Du kannst mehr, als du denkst. Du kannst: Jetzt #KÖNNENLERNEN. Heute, drei Jahre später, sprechen die Zahlen eine klare Sprache. Und noch wichtiger: Die jungen Menschen hören zu.

37%
Bekanntheit
IHK+Ausbildung

Fünf große Kampagnen in sechs Jahren

Grundsatz: Erfolgreiche Maßnahmen fortführen – Maßnahmen mit wenig Impact anpassen



Highlights aus der Gesamteressensvertretung



Fachkräfte



**Bürokratie-
abbau**



Digitalisierung



**Energie- &
Klimapolitik**





- Arbeitskräfte finden, binden und qualifizieren
- Frauen in der Wirtschaft
- New Work



- Arbeitszeitgesetz
- Fachkräfteeinwanderungsgesetz
- Nachweisgesetz
- Entgelttransparenzgesetz
- Arbeitsanreize und Aktiv-Rente



- **Positionspapiere & Stellungnahmen**, z.B: [Fachkräfte](#) (2025), [Zuwanderung](#) (2022), Work and Stay (2026)
- **ifo-Studien**: „Konzeption eines Sozialtransfersystems“ (2025), „Arbeitsmarkt“ (2023, 2025), „Ältere und Frauen“ (2024), „Migration“ (2024), „Kompetenzen“
- **IHK-Arbeitsmarktradar Bayern**
- **Gespräche mit politischen Vertretern** auf Landes- und Bundesebene

Was ist bereits passiert?

Bayern

2024: „Modernisierungs- und Beschleunigungsprogramm Bayern 2030“

2024/ 2025: Bayerische Modernisierungsgesetze I, II, III

seit 2024: Enquete-Kommission Bürokratieabbau

2025: Praxischeck Bürokratieabbau im Gastgewerbe

Bund

2024: Bürokratieentlastungsgesetz IV

2025: Modernisierungsagenda Bund und Föderal, Entlastungskabinett

IHK-Maßnahmen

2024: BIHK-Konjunktur-Sonderauswertung „Bürokratieentlastung dringend notwendig“

2024: DIHK-Vorschläge zum Bürokratieabbau in der EU

2024: ifo-Studie Bürokratieabbau

2025: IHK München Expertenreise nach Schweden

Enger Austausch mit Politik und Verwaltung, Einbringung als Experte in Anhörung der Enquete-Kommission

Was läuft gerade?

Bayern

Bayerisches Modernisierungsgesetz IV im Gesetzgebungsverfahren

Bayerisches Modernisierungsgesetz V, Bayer. Gesetz zu Modellregionen geplant

Bund

Umsetzung Modernisierungsagenda Bund und Föderal (diverse Gesetze/ Gesetzgebungsverfahren, Maßnahmen)

EU

EU-Omnibusse (Auszug):

- Omnibus I und II (Nachhaltigkeit)
- Omnibus IV (Small-Midcaps und papierloses Reporting)
- Omnibus VII (Digitales)
- Omnibus VIII (Umwelt)



5 Positionspapiere

- Schnelles Internet (2025)
- AI Act: Vereinfachen und Harmonisieren (2025)
- IT-Sicherheit (2024)
- AI Act umsetzen (2024)
- Verwaltungsdigitalisierung (2023)



90 Stellungnahmen

- Kommunale, Landes-, Bundes- sowie europäische Ebene



5 polit. Gespräche

- Dr. Fabian Mehring, Staatsminister für Digitales
- Dr. Reinhard Brandl, MdB
- Hansjörg Durz, MdB
- Tobias Beck, MdL
- Thomas Sattelberger



Erfolge

- Direkte EU-Kommissionsanfrage für Input zum **Digitalen Omnibus**
- Landtagsanhörung zur Position „**IT-Sicherheit**“
- Vertrauliche Anfragen aus div. Ministerien
- Position „**AI Act**“ in Gesprächen in Brüssel vorgestellt
- IHK-Forderungen auf EU- und Bundesebene übernommen

Wo konnten wir als IHK Einfluss nehmen?

REACH/PFAS-Beschränkung

Ausnahmen für bestimmte Verwendungen
/ Stoffgruppen in Prüfung bei der EU

Energie aus Biomasse

Höhere Ausschreibungsvolumina und
bessere Bedingungen

Strom aus Wasserkraft

Einsatz für 450.000 Haushalte
klimaneutrale Versorgung

Bayerisches Wassergesetz

Wasserentnahme bürokratiearm
und mit Ausnahmen

Genehmigungsbeschleunigung

für Geothermie, Wärmepumpen,
Wärmespeicherleitungen

Stromgebotszonen

Gebotszonentrennung abgewendet

Verpackungssteuer

Verhindern einer Einführung in
bayerischen Kommunen

BIHK-Umweltpositionen

Aktualisierung Anfang 2025

CBAM

Höhere Bagatellgrenzen und weitere
Verwendung von Standortfaktoren

Rohstoffreport Bayern

Studie seit Anfang 2025 online

Umwelt-/Chemie-Omnibus

Vereinfachungen im Entwurf angekündigt

IHK-Umweltbarometer

Bayerische Auswertung seit
Dezember 2025 online

- Weiterentwicklung vom Arbeitskreis zum Ausschuss
- hochrangige Gäste und politischer Dialog
- politische Positionierung und Interessenvertretung
- Schwerpunkt MDR/MedTech
- Pflege & Digitalisierung
- strategische Positionierung Standort Gesundheitswirtschaft
- Innovation & Start-ups



Austausch mit EU-Kommission, Europäischem Parlament, Bayerischem Gesundheitsministerium, WKÖ sowie **fünf oberbayerischen MedTech-Unternehmen** zur Reform der EU-Medizinprodukteverordnung („MDR 2.0“).

Kernpunkte:

- hoher Handlungsdruck bei KMU & Mittelstand
- Bürokratie, Kosten und Time-to-Market als größte Belastungen
- Bedarf an klaren Fristen & risikobasierter Regulierung
- Einigkeit: Kommissionsentwurf gut, aber nachschärfungsbedürftig
- gemeinsame Position BIHK/WKÖ in Brüssel eingebracht



Copyright: Iris Haidau Photography

Verschiedenes aus dem letzten halben Jahr

I. Positionspapiere:

„Standortfaktor Gesundheitswirtschaft“ ([Link](#))

„Innovation und Versorgung mit Medizintechnik wiederherstellen – MDR-Reform zügig umsetzen“ ([Link](#))

II. Gespräche mit Abgeordneten:

- CSU: Kerstin Schreyer MdL
- Freie Wähler:
 - Susann Enders MdL
 - Anton Rittel MdL
 - Thomas Zöller MdL
- CSU: Katrin Staffler MdB



Copyright: Tolga Ünal

Praxisbeispiele Bürokratieabbau

Datensammlung basierend auf Rückmeldungen und Hinweisen von Unternehmen. Die Tabelle stellt keine Bewertung, Priorisierung, Auswahl oder Positionierung dar.

Diese Tabelle dient der strukturierten Erfassung bürokratischer Belastungen in der Gesundheitswirtschaft.

Wir bitten die Mitglieder des Ausschusses, die Tabelle um eigene Praxisbeispiele und Vorschläge zu ergänzen.

Bitte markieren Sie in der Tabelle **diejenigen Zeilen, denen Sie eine besondere Priorität beimessen**, beispielsweise durch eine kurze Kennzeichnung oder einen ergänzenden Hinweis.

Thema der bürokrat. Last	Norm / Rechtsgrundlage	Zuständige Ressort	Problem / Bürokratische Belastung (bitte konkrete Praxisbeispiele aufführen)	Wie kann der Zweck der gesetzlichen Regelung einfacher oder unbürokratischer erreicht werden?	Entlastungspotenzial	Welche entstandenen Effekte treten durch die Verbesserungsvorschläge ein?
Abrufen der elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU)	§ 109 SGB IV Bzw. Arbeitsunfähigkeits-Richtlinie	BMG	<p>Fehleranfällige Abrufe, hohe Belastung für kleine Betriebe, Doppelstrukturen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verzögerte Bereitstellung der eAU (mehrere Tage) • Betriebe müssen AU-Daten selbst abrufen („Holschuld“); Abruf der eAU ist ein zusätzlicher Aufwand, der dem Unternehmen aufgebürdet wird. Man muss sich pro Mitarbeiter separat bei jeder Krankenkasse einloggen und die Krankmeldung ausdrucken. • Unterschiedliche Prozesse je Krankenkasse – hoher Abstimmungsaufwand • Besonders belastend für kleine Betriebe und bei Nutzung externer Lohnbüros • Mehr Aufwand für Unternehmen und Arztpraxen • jede AU-Bescheinigung muss elektronisch einzeln abgerufen werden, keine direkte Übermittlung an KK möglich, keine direkte Rückmeldung der KK 	<ul style="list-style-type: none"> • Flüssigere und weniger Fehleranfällige Prozesse • Automatisierte Übermittlung der AU-Daten an Arbeitgeber (Bringschuld der Krankenkassen) • Vereinheitlichter Abrufprozess / zentrale Plattform • Möglichkeit, mehrere Beschäftigte gebündelt für einen Zeitraum abzufragen • Stärkere Systemprüfung der Software, Reduktion technischer Fehler • Bei Eingabe eines Monats kommen alle Krankmeldungen von allen Mitarbeitern der gleichen Krankenkasse. Noch besser wäre es, wenn alle, z.B. in DATEV, hinterlegten Mitarbeiter mit einem Knopfdruck komplett auf einmal für einen bestimmten Zeitraum abgefragt werden könnten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion unproduktiver Verwaltungskosten • Personalentlastung • Vereinfachung und Beschleunigung des Gesamtprozesses • Weniger Rückfragen • Reibungslosere Abrechnung • Zeitersparnis bei der Abrechnung. Es werden alle krankgeschriebenen Mitarbeiter aufgeistet. Dadurch geht keiner verloren. 	Weniger Aufwand



Dashboard Politische Initiativen

Stand 29.04.2026

Für den Fachausschuss Gesundheitswirtschaft



Gesetz

Hier befindet sich ein kurzer Überblick über die wesentlichen Inhalte des entsprechenden Gesetzes mit Fokus auf die für den Ausschuss relevanten Kernpunkte.

Aktueller Status

Hier zusammengefasst sind die wesentlichen Entwicklungen im Prozess des Gesetzgebungsverfahrens.

Position oder Einordnung der IHK

Im Dokument wird zwischen zwei Begriffen unterschieden:

Positionen: stellen offizielle und abgestimmte Standpunkte der IHK für München und Oberbayern, der BIHK oder der DIHK dar. Positionen werden aktiv in den politischen Prozess eingebracht und werden dafür genutzt sich für die Belange der oberbayerischen Wirtschaft einzusetzen.

Einordnungen: sind keine offiziellen Positionen der IHK, sondern lediglich Ersteinschätzungen der jeweiligen Gesetze. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Einordnungen orientieren sich an den vertretenen Kernanliegen und Leitlinien der IHK, eignen sich dennoch nicht dazu im Namen der IHK gegenüber der Politik oder der Öffentlichkeit verwendet zu werden.

Über das interaktive
IHK-Logo kann
jederzeit zurück zum
Inhaltsverzeichnis
navigiert werden.

[Revision
REACH-Verordnung](#)

Von hier kann direkt
zu der einzelnen
Initiative gesprungen
werden.

[Krankenhausreform](#)

[Umsetzung
Abwasserrichtlinie
\(KARL\)](#)

[Critical Medicines Act](#)

[Beschleunigte
Arbeitsgenehmigungen von
ausländischen Fachkräften](#)

[Biotech Act I](#)

[Reform der
Medizinprodukteverordnung
\(MDR\)](#)

Inhalt

Mit dem aktuellen Vorschlag zur Überarbeitung der EU-Medizinproduktevorschriften (MDR/IVDR) **sollen Innovationsfähigkeit, Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit** im europäischen Medizinproduktemarkt gestärkt werden. Ziel der Reform ist eine praxisnahe, mittelstandsfreundliche Anpassung des Medizinprodukteregelwerks ohne Abstriche bei der Patientensicherheit. Seit Inkrafttreten der MDR (2021) und der IVDR (2022) sind Unternehmen – insbesondere KMU – durch hohen bürokratischen Aufwand, lange Verfahren und steigende Kosten erheblich belastet. Der nun vorliegende Vorschlag der EU-Kommission enthält daher zentrale Anpassungen, um das System praxistauglicher und mittelstandsfreundlicher auszugestalten.

Aktueller Status

Der Vorschlag der Europäischen Kommission zur Reform erfolgte am 16.12.2025

Der vorliegende Entwurf enthält wichtige Fortschritte (u. a. Abschaffung der starren Zertifikatslaufzeiten, Entschlackung der Berichtspflichten), benötigt jedoch an einzelnen Stellen gezielte Nachsteuerung.

Position IHK

Die Reformvorschläge gehen in die richtige Richtung, reichen aber nicht aus, um Wettbewerbsfähigkeit und Versorgungssicherheit dauerhaft sicherzustellen.

Die IHK fordert insbesondere: Planbare, risikobasierte Re-Zertifizierung statt kostenintensiver Vollaudits ohne klare EU-Leitplanken. Deutliche Kostenentlastungen für KMU, insbesondere bei Benannten Stellen. Stärkung der internationalen Anerkennung (z. B. durch Harmonisierung, stärkere globale Kooperation). Fokus auf Innovationserhalt: unnötige Dokumentationslast reduzieren, klare Regeln für bewährte Technologien, realistische Anforderungen für Nischenanbieter.

[Position IHK München](#) 

Dank und Anerkennung

Andrea Ziegler-Wrobel, Ausschussvorsitzende
Martin Drognitz, IHK für München und Oberbayern



Herbstsitzung:

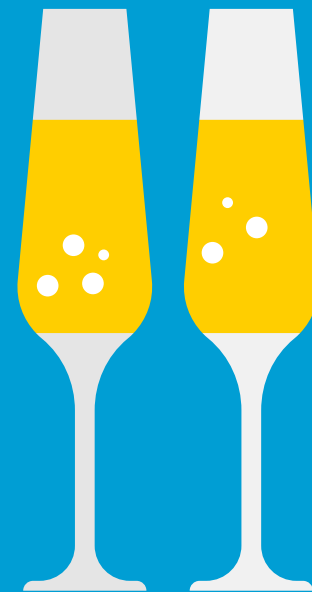
Mittwoch, 14. Oktober 2026

15:00 – 17:30 Uhr

Konstituierende Sitzung
der neuen Wahlperiode
mit neu berufenen Mitgliedern

Get-together & Ausklang

The Brainlab Tower®



Vielen Dank für die Teilnahme, Einladung zum Get-Together

